

DIE KARLE-GRUPPE: KARLE + DEGENKOLBE + SÜD-REC GEMEINSAM SCHLIESSEN WIR DEN KREIS

Ob Elektronikschrott, gemischtes Altpapier oder komplexe Baustellenentsorgungskonzepte. Innerhalb der Karle Gruppe finden Sie für jedes Recyclingproblem den richtigen Ansprechpartner.

Die drei Entsorgungsfachbetriebe

- Karle Recycling GmbH
- Degenkolbe Recycling GmbH
- Süddeutsche Recycling GmbH

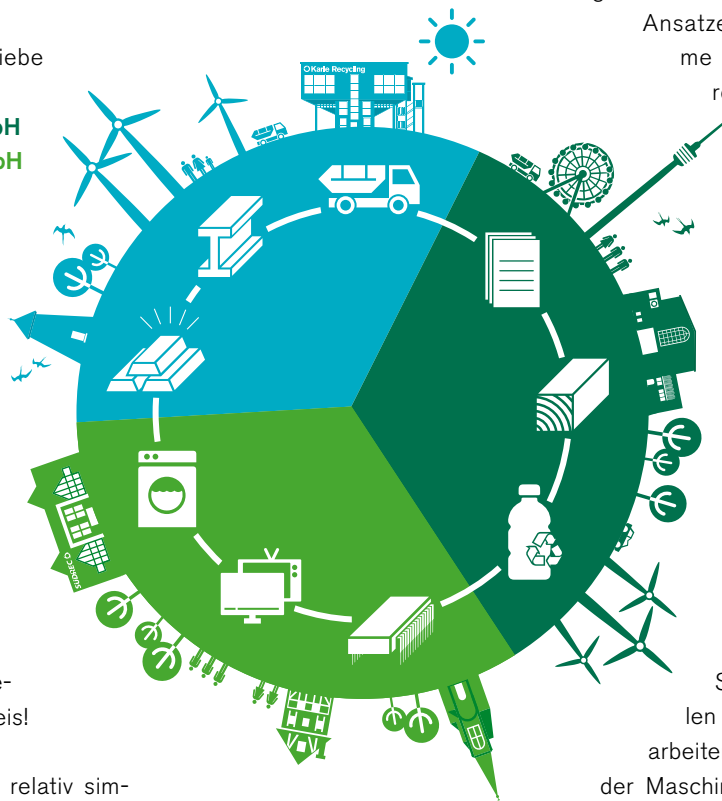
stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite und freuen sich auf Ihre zu entsorgenden Materialien. Durch den Dreiklang und die enge Vernetzung der Betriebe können wir Ihnen ein umfassendes Komplettrecycling Ihrer Abfälle und Wertstoffe anbieten. Unser neues Gemeinschaftslogo in der Mitte dieses Artikels soll dies nochmals verdeutlichen - gemeinsam schließen wir den Kreis!

Unsere Philosophie ist dabei relativ simpel: Wir sind der Auffassung, dass es am effizientesten ist, wenn die Abfälle bereits direkt auf der Baustelle bzw. der Entfallstelle getrennt erfasst werden. Denn während für den Abfallerzeuger in aller Regel gilt: „Aus den Augen, aus dem Sinn“, kennen Degenkolbe, Karle und die Süd-Rec die Anforderungen der nachgelagerten Anlagen. Mit diesem

Wissen lassen sich bereits bei der Abfallentstehung – durch getrennte Erfassung und bessere Sortierung – erhebliche Kostensenkungen oder Erlösverbesserungen erzielen. Ziel eines ganzheitlichen Ansatzes ist es, teure Abfallströme mengenmäßig deutlich zu

reduzieren und Erlöse für wertvolle Sekundärrohstoffe zu verbessern. Was ist zu tun? Bei einem Komplettansatz analysieren wir die anfallenden Abfälle, erarbeiten mit Ihnen stichhaltige Sortierkriterien, stellen abgestimmte Sammelbehältnisse zur Verfügung, führen Farbleitsysteme und Wertstoffinseln bei Ihnen ein und geben Ihren Mitarbeiter zielführende Schulungen. Außerdem stellen wir Ihnen auch eigene Mitarbeiter bei, die die Entsorgung ab der Maschine und die werksinterne Logistik übernehmen. Diese Mitarbeiter betreiben die neu organisierten, internen Wertstoffhöfe, veranlassen die komplette Ausgangslogistik und erledigen im Kundenauftrag die umfangreichen Verpflichtungen aus dem abfallrechtlichen Nachweiswesen rechtskonform. Sprechen Sie uns also einfach an, wir freuen uns auf Ihre Abfallherausforderung!"

reduzieren und Erlöse für wertvolle Sekundärrohstoffe zu verbessern. Was ist zu tun? Bei einem Komplettansatz analysieren wir die anfallenden Abfälle, erarbeiten mit Ihnen stichhaltige Sortierkriterien, stellen abgestimmte Sammelbehältnisse zur Verfügung, führen Farbleitsysteme und Wertstoffinseln bei Ihnen ein und geben Ihren Mitarbeiter zielführende Schulungen. Außerdem stellen wir Ihnen auch eigene Mitarbeiter bei, die die Entsorgung ab der Maschine und die werksinterne Logistik übernehmen. Diese Mitarbeiter betreiben die neu organisierten, internen Wertstoffhöfe, veranlassen die komplette Ausgangslogistik und erledigen im Kundenauftrag die umfangreichen Verpflichtungen aus dem abfallrechtlichen Nachweiswesen rechtskonform. Sprechen Sie uns also einfach an, wir freuen uns auf Ihre Abfallherausforderung!"



ZDF-SERIE »SOKO STUTTGART« ZU GAST IN DER NECKARTALSTRASSE:

AND ACTION PLEASE

In unserem Recyclingbetrieb in der Neckartalstraße fanden Anfang dieses Jahres Dreharbeiten der ZDF Serie »Soko Stuttgart« statt. Jede Menge Kameras, Schauspieler und Requisiten verwandelten, einen gesamten Samstag lang, unseren Betrieb in ein Filmset. Zwei unserer Mitarbeiter durften als Komparsen ganz nah am Filmgeschehen teilnehmen. Jetzt ist die Folge »Frühlingsgefühle«, in der einer der Geschäftsführer ermordet wird, im ZDF zu sehen.

Am 01. April 2017 war die Aufregung groß als uns das Bavaria Fernsteam besuchte. Fast das gesamte Betriebsgelände war belegt: mehrere Einsatzwagen der Polizei, Leichenwagen, zwei Gerätewagen, voll mit Film-Equipment, einem eigenen Catering und einem großen gelben Gelenkbus, der so umgebaut ist, dass die Schauspieler diesen als Umkleide und Maske benutzen können. Das Team drehte mehrere Szenen, die im unteren Hofbereich und bei der Papierpresse spielen. Zwei unserer Mitarbeiter tauschten dabei ihre grüne Arbeitskleidung ein. In ungewohntem Blau durften die beiden ihre schauspielerischen Qualitäten unter



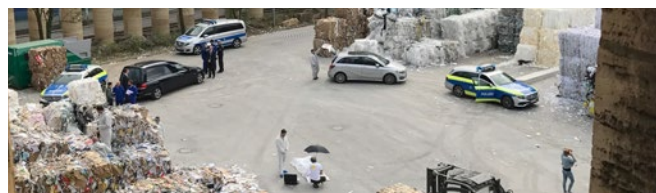
Herr Totaro (erster v. l.) und Herr Erhart (vierter v. l.) mit weiteren Komparsen beim Dreh

Beweis stellen. Herr Erhart, der als erster die Leiche am Tatort entdeckt, berichtet von einer tollen Erfahrung.

Der Titel der SOKO-Folge lautet »Frühlingsgefühle« und handelt von einem erfolgreichen Unternehmer und Besitzer eines Wertstoffhofs. Dieser wird eines Morgens tot aufgefunden. Doch während die SOKO noch ermittelt, kommt es zu einer überraschenden Wendung ...

Alles in allem war es ein sehr spannender Samstag. Das Ergebnis ist am 07.12.2017 von 18:00-19:00 Uhr im ZDF oder jederzeit auf Abruf in der Mediathek zu sehen.

Hier: zdf.de/serien/soko-stuttgart.



NEU IM KR-TEAM:

LEITER TRANSPORT UND LOGISTIK: MICHAEL KREUTZER

Seit meiner Ausbildung zum Industriekaufmann hat mich das Thema Logistik begeistert. Sprichwörtlich Dinge bewegen, die unsichtbare Maschinerie unserer Gesellschaft steuern und optimieren. Das Bindeglied sein, zwischen Rohstoffherzeugung, Industrie, Handel und Verbraucher. Und was kommt nach dem Verbraucher? Dann tritt die Logistik in die Rolle des Entsorgers. Eine sprichwörtlich »Bewegende Aufgabe« habe ich mit meiner neuen Tätigkeit als Leiter Fuhrpark und Logistik im Hause Karle übernommen. Und dies aus mehreren Gründen. Zum einen bewegen wir Ihre Wertstoffe, Metalle und Abfälle, meist hierher zu einer der modernsten Anlagen in Deutschland. Zum anderen bewegt mich die Zielsetzung der Unternehmensleitung von Karle Recycling durch einen einfachen Satz in meinem Vorstellungsgespräch. »Wir wollen in Stuttgart DER Entsorger werden, an dem kein Weg vorbeiführt«. An dieser spannenden Aufgabe in den nächsten Jahren aktiv mitzuwirken, hat mich bewogen, aus meiner saarländischen Heimat hier nach Stuttgart zu ziehen.

Vom Paketdienst über weltweite Kurier- und Expressdienstleistungen, Stückgutverkehre, Schüttguttransporte mit LKW-Bahn- und Binnenschiffsverkehr, unternehmensübergreifende

interne Logistik, logistisches Qualitätsmanagement und immer wieder bei verschiedenen Arbeitgebern, die Entsorgungslogistik. Dieser Spannende Bereich hat mich am stärksten fasziniert und geprägt. Für meinen letzten Arbeitgeber habe ich die Fachkundeprüfung für den Verkehrsleiter abgelegt, was mich für meine neue Tätigkeit im Hause Karle qualifiziert. Meine zukünftigen Aufgaben bestehen in der Weiterentwicklung interner Abläufe, Einführung moderner Technologien und dem Verbinden von vielen losen Fäden, die durch das schnelle Wachstum der letzten Jahre entstanden sind. Ich freue mich darauf diese Aufgaben mit meinen neuen Kollegen anzugehen. Scheuen Sie sich nicht, uns für die Planung ihrer Projekte zu kontaktieren, wir erarbeiten gerne mit Ihnen zusammen ein passendes Entsorgungskonzept, das Ihre Abläufe abstimmt und optimiert. Zusammen »schließen wir den Kreis«!



KARLE AKADEMIE:

INFORMATIONSNACHMITTAG ZUR NEUEN GEWERBEABFALL- VERORDNUNG BEI DER IHK



Stephan Karle spricht über die neue Gewerbeabfallverordnung bei der IHK



Die neue Gewerbeabfallverordnung ist am 1. August dieses Jahres in Kraft getreten. Die neuen Regelungen betreffen alle Besitzer und Erzeuger von gewerblichen Siedlungs- und Bau- und Abbruchabfällen. Grund genug für die Karle-Akademie dieses Thema einem breiten Publikum nahe zu bringen und über die Auswirkungen der neuen Verordnung zu informieren.

In Zusammenarbeit mit der IHK Stuttgart und dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg hat die Karle-Akademie am 27.04.2017 eine umfassende Informationsveranstaltung in den Räumlichkeiten der IHK in der Jägerstraße durchgeführt. Weit über 130 interessierte Zuhörer von unterschiedlichen Gewerbebetrieben, wie auch aus der Recyclingwirtschaft, lauschten den drei Fachreferenten.

Martin Kneisel (Ministerialrat) sowie Sabine Hennings (Regierungsdirektorin) im Referat Kreislaufwirtschaft des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft waren die beiden prominenten Redner von Seiten der Behörden.

Beide haben maßgeblich an der Verordnung mitgeschrieben und konnten somit aus erster Hand die behördlichen Interessen und Zielsetzungen den Zuhörern darlegen. Als dritter Redner im Bunde sprach Stephan Karle über die Bedeutung der neuen Gewerbeabfallverordnung aus Sicht des Abfallerzeugers und gab verschiedene Hilfestellungen für die Praxis. Dabei zeigte er auf, dass die neue Gewerbeabfallverordnung als Chance verstanden werden muss, da sich mit einer getrennten Erfassung und besseren Sortierung der Abfälle erhebliche Kostensenkungen und Erlösverbesserungen erzielen lassen.

Der Zuspruch und das breite Interesse der Veranstaltung zeigen uns, dass beim Thema Gewerbeabfallverordnung weiterhin ein großes Informationsdefizit besteht. Dies nehmen wir zum Anlass einen weiteren Vortragsnachmittag – diesmal bei der Handwerkskammer in Stuttgart – am 2. November 2017 durchzuführen bei dem auch wieder Herr Kneisel zusammen mit Stephan Karle Vortragende sind. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

GEMEINSAM SCHLIESSEN WIR DEN KREIS – natürlich auch bei der neuen Gewerbeabfallverordnung!



PAUSCHALIERUNG BEI UNTERSCHREITUNG DER MINDESTLAST – EIN RÜCKBLICK!

§23 der Mess- und Eichverordnung - Aufstellung, Gebrauch und Wartung von Messgeräten:

Wer ein Messgerät verwendet im Sinne des § 1 Absatz 2 und 3 der MessEV, muss sicherstellen, dass es

- a) über die für den Verwendungszweck erforderliche Genauigkeit verfügt,
- b) für die vorgesehenen Umgebungsbedingungen geeignet ist und
- c) **innerhalb des zulässigen Messbereichs eingesetzt wird.**

Dieser §23 aus der aktuellen Mess- und Eichverordnung hatte im Jahr 2015 und 2016 große Auswirkung auf die gesamte Recycling- und Entsorgungswirtschaft in Deutschland. Vor allem der **Punkt c)**, der den zulässigen Messbereich der Waage anspricht, stellte die Branche vor gewisse Herausforderungen in der täglichen Wiegepraxis.

Zur Erklärung: Jede Waage hat einen zulässigen Messbereich, in welchem die auf dieser Waage gewogenen Nettogewichte bestimmungsgemäß abgerechnet werden dürfen. Der zulässige Messbereich wird durch zwei Gewichte definiert. Das untere Gewicht (Mindestlast) und das obere Gewicht (Maximallast). Die Mindestlast ergibt sich aus dem spezifischen e-Wert einer jeden Waage. Als e-Wert kann man vereinfacht gesagt die Wiegeschritte betrachten. Wird auf der Waage in 20kg-Schritten gewogen, beträgt der e-Wert 20 (Genauigkeitsklasse III). Multipliziert man den e-Wert der Waage mit dem Faktor 20 erhält man die Mindestlast der Waage. In der folgenden Grafik sind beispielhaft verschiedene Waagen mit unterschiedlichen Mindestlasten dargestellt.

Waage	e-Wert (Wiegeschritte)	ZULÄSSIGER MESSBEREICH	
		Mindestlast	Maximallast
LKW-Waage	20 kg	400 kg	60.000 kg
Wertstoffhof-Waage	5 kg	100 kg	15.000 kg
Metallwaage	0,250 kg	5 kg	6.000 kg

Nettogewichte ober- oder unterhalb der beiden Grenzwerte (Mindest- und Maximallast) sind nicht zulässig und dürfen demnach nicht mit einem Preis pro Tonne (oder irgendeiner anderen metrischen Mengeneinheit) abgerechnet werden. Die Abrechnung dieser Gewichte muss vielmehr entkoppelt von dem ermittelten Nettogewicht erfolgen. In der Praxis heißt das, dass auf Basis der Befundung des Materials und einer in Augenschein genommenen Menge ein pauschaler Preis vereinbart werden muss. Denn nach dem Willen des Gesetzgebers sollen Sie als Kunde und „Verbraucher“ davor geschützt werden, dass eine Abrechnung auf Basis eines ermittelten Gewichts mit einer zu großen Toleranz und Abweichung vom tatsächlichen Gewicht erstellt wird. Da es aber in der täglichen Recyclingpraxis des Öfteren vorkommt, dass Nettogewichte unterhalb von 400kg ermittelt werden (bspw. auf einer Waage mit ei-

nem e-Wert von 20), war die Branche gezwungen schnell über praktikable und gesetzeskonforme Lösungen zu diskutieren. Dabei nahm unser Branchenverband, die Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V. (BDSV) eine wichtige und koordinierende Rolle ein. Zusätzlich wurde die Arbeitsgruppe „Mess- und Eichwesen“ gegründet, die aus kompetenten Vertretern aus der Recyclingpraxis bestand. Auch Karle Recycling hat in dieser Arbeitsgruppe federführend mitgewirkt und die spätere Lösung ausgearbeitet. Neben der internen Organisation in Arbeitsgruppen war es zudem von großer Bedeutung in einen konstruktiven Dialog mit den Behördenvertretern zu kommen und mit ihnen gemeinsam an einer praktikablen Lösung zu arbeiten. Das Eich- und Beschusswesen in Baden-Württemberg zeigte sich dabei als sehr konstruktive und ergebnisorientierte Behörde, die unsere Belange und Praxisschwierigkeiten nachvollziehen konnte und für unsere Lösungsalternativen offen war. Schließlich war auch die intensive Abstimmung mit unserem Branchen-ERP-System ein wesentlicher Baustein für die spätere erfolgreiche und effiziente Umsetzung an der Waage.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

Ist das ermittelte Nettogewicht geringer als die Mindestlast der Waage, erhält der Wiegemeister sofort den Hinweis am Bildschirm, dass die Wiegung ungültig ist. Nun erfolgen zwei Dinge sofort automatisch:

1. Da das unterschrittene Nettogewicht nicht zur Abrechnung herangezogen werden darf, wird die Mengeneinheit der Wiegung sofort auf „pauschal“ geändert.

2. Zudem wird in das Feld „Abrechnungsgewicht“ eine „1“ eingetragen. Dadurch wird einmal pauschal abgerechnet. Danach wird der Wiegeschein mit einem Sternchen gekennzeichnet und mit dem

Hinweis versehen, dass diese Position zu pauschalieren ist.

Es erscheinen keine Gewichte auf dem späteren Beleg. Die Wiegedaten gehen aber nach wie vor in die elektronische Warenwirtschaft. Denn nur so ist gewährleistet, dass das Betriebstagebuch sowie das Abfall-Register gemäß den Statuten des Abfallrechts geführt werden kann. Die Preisermittlung der pauschalierten Abrechnung erfolgt auf Basis des mit dem Kunden vereinbarten Tonnenpreises und wird auf den nächsten 5€-Schritt gerundet.

So können individuelle Preisvereinbarungen auch bei der Pauschalierung herangezogen werden und deren Grundlage darstellen. Somit sind alle Anspruchsgruppen (Eichbehörde, Abfallbehörde und der Kunde) zufriedengestellt.

IFAT 2018:

KOSTENLOSE EINTRITTSKARTEN UND SHUTTLEBUS FÜR SIE

Die Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, kurz IFAT genannt, findet im kommenden Jahr vom 14. - 18. Mai 2018 wieder in München statt. Wir möchten, dass Sie sich diese informative und spannende Messe auf keinen Fall entgehen lassen müssen.

Halten Sie sich fest, bei uns bekommen Sie als Kunde von Karle Recycling kostenlose Eintrittskarten für die kommende IFAT-Messe in München! Wenn sich ausreichend Interessenten finden, werden wir sogar einen Shuttlebus organisieren, der uns alle gemeinsam am Donnerstag, den 17.05.2018 nach München bringt.

Damit Sie einen Vorgeschmack bekommen, was Sie alles auf der kommenden IFAT erwartet, haben wir Ihnen folgende Daten und Fakten aus dem letzten Jahr zusammengestellt (Quelle Messe München GmbH):

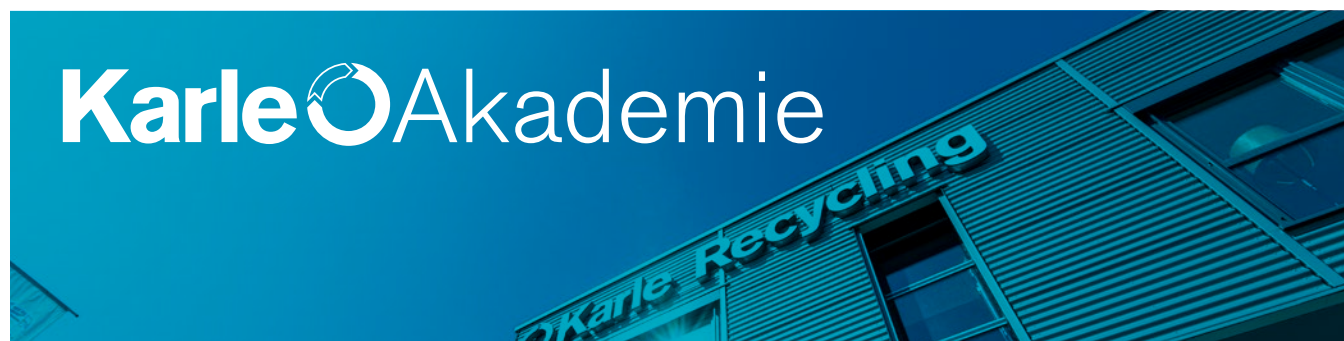
- 3.097 Aussteller aus 59 Ländern
- 136.885 Besucher aus 168 Ländern
- über 230.000 m² Ausstellungsfläche
- Präsenz aller branchenrelevanten Unternehmen
- Hochkarätiges Rahmenprogramm und LIVE-Demonstrationen
 - **Altfahrzeug-Demontage (BDSV)**
 - Leitungsbau Challenge (DVGW / rbv)
 - Praxistage: Biomasse Aufbereitungstechnik (VDMA)
 - Praxistage: Mineralik Aufbereitungstechnik (VDMA)
 - Truck in Action (VAK)
 - Wasseraufbereitung und Hochwasserschutz (THW)
 - Water Skills - Berufswettbewerbe (DWA)



Der Messestand der BDSV bei der letztjährigen IFAT

Zusammenfassung:

- Holen Sie sich die kostenlosen Eintrittskarten für die IFAT bei Karle Recycling ab
- Ggf. gemeinsamer Shuttleservice nach München am Donnerstag, 17.05.2018
- Treffpunkt und Abfahrtsort: Karle Recycling GmbH, Friedrich-Scholer-Straße 5, 70469 Stuttgart



WEITERBILDUNG FÜR KRAFTFAHRER – MODUL 2 NACH BKRFQG

VORSCHRIFTEN FÜR DEN GÜTERKRAFTVERKEHR INKL. DCTO

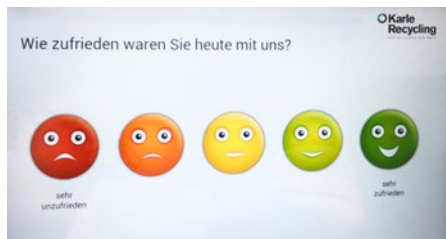
Termin: Ende Februar/Anfang März (immer an Samstagen), Inhouse in der Karle Akademie für die Kunden der Karle Recycling GmbH
Anmeldung bei Peter Tondar bis 31.01.2018 unter der Tel. 0711-259467-14 oder akademie@karlerecycling.de

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG:

TOLLE KUNDENZUFRIEDENHEIT IM WERTSTOFFHOF!

4,7! Mit einer durchschnittlichen Bewertung von 4,7 von 5 möglichen Punkten haben uns unsere Kunden auf dem Wertstoffhof in den vergangenen 4 Monaten bewertet. Das freut uns sehr! Wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich für das positive Feedback bedanken!

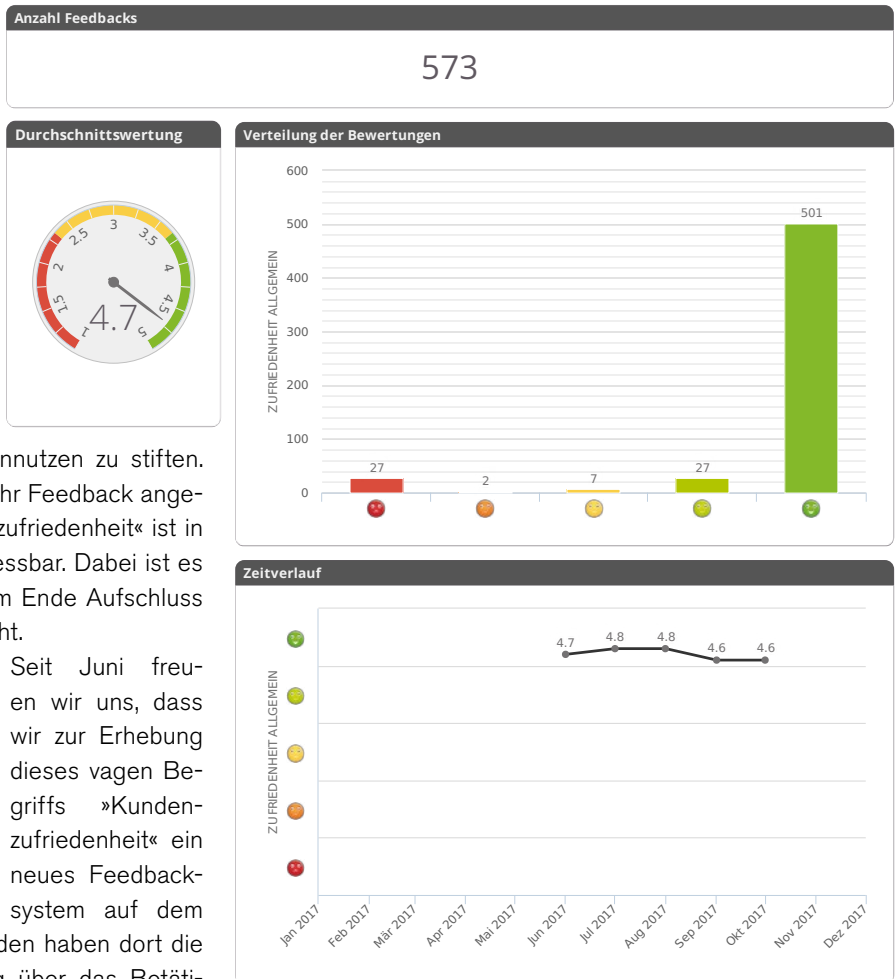
Für jeden mittelständischen Betrieb ist die direkte Meinung und Resonanz des Kunden eine wesentliche Informationsquelle, um Aussagen über die eigene Dienstleistungsqualität treffen zu können. Wir haben uns das Ziel gesetzt stetig besser zu werden und unsere Prozesse immer wieder aufs Neue auf die Probe zu stellen. Nur so ist es möglich auf einem konstant hohen Niveau einen nachhaltigen Kundennutzen zu stiften. Dafür sind wir allerdings ausdrücklich auf Ihr Feedback angewiesen, denn das einfache Wort »Kundenzufriedenheit« ist in der Praxis oft nicht wirklich greif- oder messbar. Dabei ist es eine zentrale Information, denn sie gibt am Ende Aufschluss darüber, wie gut man sein Geschäft versteht.



Seit Juni freuen wir uns, dass wir zur Erhebung dieses vagen Begriffs »Kundenzufriedenheit« ein neues Feedbacksystem auf dem

Wertstoffhof eingerichtet haben. Die Kunden haben dort die Möglichkeit direkt nach ihrer Anlieferung über das Betätigen eines simplen Smiley-Gesichts (siehe Foto), ihre aktuelle Stimmung auszudrücken. Diese Rückmeldung ist für uns extrem wichtig, um kontinuierlich besser zu werden und eine Idee davon zu bekommen, wie zufrieden Sie eigentlich mit uns sind!

Nun werden wir das Feedbacksystem umziehen und vor dem Treppen im Erdgeschoss unseres Verwaltungsgebäudes installieren.



Nach den ersten 4 Monaten bedanken wir uns bei Ihnen für eine super Bewertung!

Wir freuen uns über weitere zahlreiche »Feedbacks« und danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

NEU IM KR-TEAM:

FINANZBUCHHALTUNG: KATHARINA SCHNEIDER



Mein Name ist Katharina Schneider, ich bin 23 Jahre alt und komme ursprünglich aus dem Finanzdienstleistungssektor. Nach meiner Elternzeit im Jahr 2016 stand für mich fest nicht nur den Job sondern auch die Branche zu wechseln. Da sich mein Wohnsitz ebenfalls in Stuttgart Feuerbach befindet, kenne ich die Karle Recycling GmbH aus meiner Nachbarschaft.

Als gelernte Bankfachwirtin darf ich nun seit Februar 2017 das Buchhaltungsteam, bestehend aus Walter Malok und Swetlana Gerk, in 75 % unterstützen. Zu meinen Hauptaufgaben gehören das tägliche Buchen der Zahlungseingänge, das Buchen der Eingangsrechnungen, das Mahnwesen sowie die Kontenabstimmung unserer Debitoren und Kreditoren. Ich freue mich daher, wenn Sie Ihre Rechnungen pünktlich bezahlen und Sie nicht in meinen Mahnläufen auftauchen. ☺

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zu unseren Geschäftszeiten unter der Telefonnummer 0711 25 94 67 - 46 zur Verfügung.

SCHON GEWUSST?

UNSERE FARBE IST DIE BELIEBTESTE DER WELT!



Macht einfach was her – das Karle-Türkis!

Eigentlich haben wir es ja schon immer vermutet, aber jetzt wurde es auch hoch offiziell in einem Wettbewerb bestätigt. Unsere Unternehmensfarbe – das unverwechselbare Karle-Türkis, das all unsere Behälter und LKWs schmückt, ist gleichzeitig auch die beliebteste Farbe der Welt!

30.000 Teilnehmer haben am Wettbewerb „The World's Favourite Colour“ mitgemacht, den der britische Papier spezialist GF Smith zusammen mit einer Designagentur in diesem Jahr ausgelobt hatte. Gewonnen hat am Ende die Farbe „Marrs Green“. Dies ist der offizielle Name für unsere Unternehmensfarbe, das Karle-Türkis. Aber es gibt noch

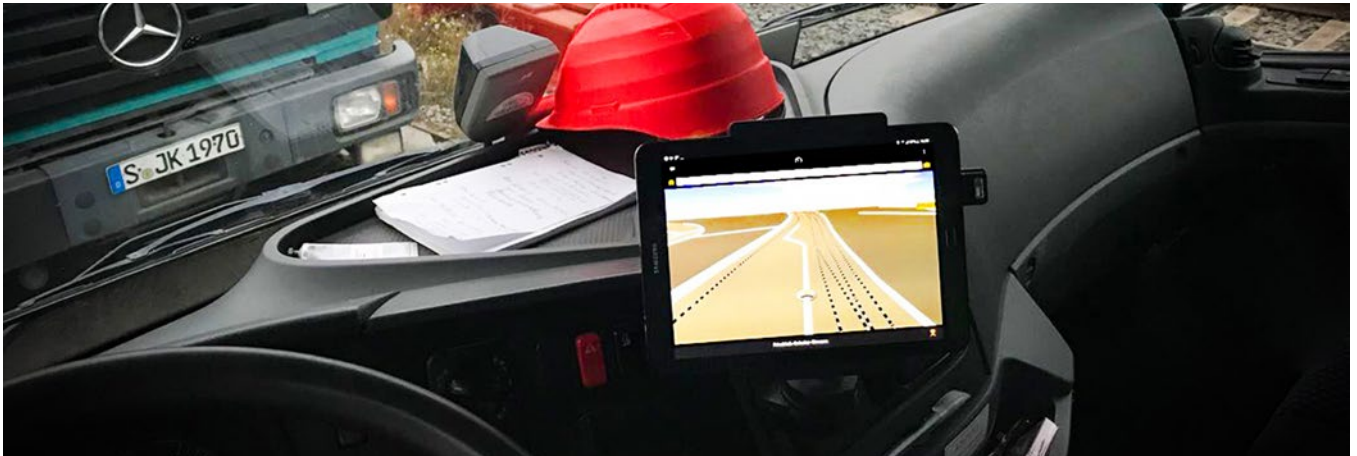
weitere Namen für diese Mischung aus Grün, Blau und ein bisschen Rot. Die Webdesigner nennen sie lässig „Teal“, unter Künstlern hingegen wird die Farbe noch häufig unter dem bekannten Begriff „Cyan“ geführt und wer im Baumarkt auf sie trifft, um bspw. eine Wandfarbe auszusuchen, wird auch unter der Bezeichnung „Petrol“ fündig.

Egal wie man sie am Ende nennt, eines ist sicher: Die Farbe ist seit längerer Zeit im Trend und man sagt ihr nach, dass sie eine beruhigende und entspannende Wirkung auf uns Menschen hat. Wir jedenfalls freuen uns, wenn wir Sie mit unseren Karle-türkisenen Behältern und LKWs beruhigen und entspannen können!



DAS GEHT APP!

WIR DIGITALISIEREN UNSEREN FUHRPARK FÜR SIE



Einbau der neuen Tablets mit App in einen unserer 24 LKWs

Bisher erhalten unsere Fahrer ihre Fahraufträge ausgedruckt und auf Papierform. Diesen althergebrachten Prozess werden wir zukünftig digitalisieren. Mithilfe einer App vom Hersteller unseres ERP-Systems können wir zukünftig kontinuierlich mit unseren LKWs und Fahrern kommunizieren und Daten austauschen.

Dabei werden die LKWs mit handelsüblichen Tablets ausgestattet worauf sich die App befindet. Zusätzlich werden massive Halterungen in den LKWs verbaut, welche für eine konstante und ausreichende Stromversorgung der Tablets sorgen und das Tablet gegen Erschütterungen schützen. Der Disponent kann nun digital und via Datentransfer über SIM-Karten von seinem PC am Standort in Feuerbach oder der Neckartalstraße mit den Tablets in den LKWs von Karle Recycling oder Degenkolbe Recycling via App kommunizieren.

Vorteile und Ersparnisse:

Durch die 1 zu 1 Live-Datenübertragung zwischen unserem Fuhrpark und unserem ERP-System, welches vom Disponenten bedient wird, wissen wir jederzeit wo sich unsere LKWs gerade befinden und sind somit in der Lage unseren Fuhrpark an alle denkbaren Anforderungen ad-hoc anzupassen (bspw. bei Bestellungen, speziellen Kundenwünschen, veränderter Verkehrslage,...). Mit dieser Maßnahme haben wir sozusagen unser "ERP-System direkt auf der Straße". Der Disponent führt eine digitale Tourenplanung durch und kann in Echtzeit reagieren (bspw. bei Staus oder spontanen Kundenwünschen) und die Fahrer neu disponieren. Ein weiterer großer Vorteil liegt aber vor allem in der

Kombinierbarkeit von (zusätzlichen) Aufträgen auf einer Tour (digitale Tourenplanung) und die direkte Information an den Fahrer. Der Disponent kann dem Fahrer neue Aufträge direkt zusenden, wenn bspw. das Fahrzeug sich sowieso in der Nähe dieses Kunden befindet. Somit ist es möglich die Anzahl der Fahraufträge pro Tag deutlich zu erhöhen, weil die ursprünglich geplante Tour ständig ergänzt und erweitert werden kann. Da die LKWs unterwegs mit neuen Aufträgen versorgt werden, müssen sie deutlich weniger Kraftstoff pro zusätzlichen Fahrauftrag verwenden. Damit einher geht die zusätzliche CO₂-Ersparnis.

Durch die Digitalisierung der LKWs sind wir zusätzlich in der Lage weiteren Kundennutzen zu stiften. So ist es dem Fahrer möglich vor Ort beim Kunden Fotos vom Behälterinhalt zu machen und Abweichungen des Materials festzuhalten. Der Kunde kann diese Abweichung direkt vor Ort quittieren indem er auf dem Tablet die Materialänderung signiert. Der Disponent sieht in Echtzeit die Änderung des Materials im Fahrauftrag. Wenn der LKW dann bei uns auf die Waage kommt, wird auf den bereits geänderten und vom Kunden quittierten Fahrauftrag gewogen. Das sorgt für einen weiteren großen Einspareffekt in der Verwaltung und Abwicklung des Kundenauftrags, da Reklamationen von vorne herein minimiert werden. In einem späteren Schritt werden wir schließlich all unsere Behälter mittels eines QR-Codes versehen. Mithilfe dieses QR-Codes sind wir dann in der Lage eine dezidierte Einzelbehälterverfolgung durchzuführen, um ganz genau zu wissen an welchen Stellen in Baden-Württemberg sich welcher bestimmte Behältertyp von uns befindet.



Karle Recycling GmbH

Friedrich-Scholer-Str. 5 • 70469 Stuttgart

Telefon 0711 25 94 67-0 • Telefax 0711 25 94 67-98 / 99

info@karlerecycling.de • www.karlerecycling.de

